

Antwort auf Anfragen	Geschäftsbereich	Zentrale Dienstleistungen
	Ressort / Stadtbetrieb	402 - Amt für Informationstechnik und Digitalisierung
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Daniel Heymann +49 202 563 4509 daniel.hey mann@stadt.wuppertal.de
	Datum:	09.02.2023
	Drucks.-Nr.:	VO/1756/23/1-A öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
16.02.2023	Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit und Nachhaltigkeit	Entgegennahme o. B.
Sachstand: Glasfaserausbau in Wuppertal		

Grund der Vorlage

Große Anfrage der CDU-Fraktion vom 09.02.2023

Beschlussvorschlag

Der Bericht der Verwaltung wird ohne Beschluss entgegengenommen.

Einverständnisse

Entfällt

Unterschrift

Dr. Kühn

Begründung

1. *Findet im Wuppertaler Stadtgebiet ein Überbau von Glasfaseranschlussnetzen statt und wenn ja, an welchen Stellen des Stadtgebietes?*

Ein Überbau von Glasfaseranschlussnetzen ist uns in Wuppertal nicht bekannt. Zurzeit findet im Rahmen des eigenwirtschaftlichen Glasfaserausbaus der Telekom, in den Stadtzentren von Elberfeld und Barmen, ein Überbau des dortigen

Fernsehkabelnetzes („Coaxkabel“) durch die Telekom statt. Darüber hinaus überbaut die Telekom ihre eigenen Kupfertrassen.

2. *Andere Kommunen bieten eine zentrale Anlaufstelle (sog. Koordinierungsstelle) an, damit die Beantragungen der Telekommunikationsunternehmen nicht einer Vielzahl von Behörden und städtischen Abteilungen einzeln durchlaufen müssen. Plant die Stadt Wuppertal in Kooperation eine solche zentrale Koordinierungsstelle?*

In 2017 wurde die geförderte Stelle des Breitbandkoordinators (heute „Gigabitkoordinator“) bei der Wirtschaftsförderung Wuppertal eingerichtet. Seit 2021 ist der Stelleninhaber aus Synergiegründen zum Amt für Informationstechnik und Digitalisierung der Stadt Wuppertal abgeordnet. Die Förderung der Stelle ist für die Zeit nach deren Auslaufen in 2023, durch die Stadtverwaltung bei der Bezirksregierung neu beantragt worden um die Funktion dann auch im Amt fest anzusiedeln. Beabsichtigt ist darüber hinaus auch die Einstellung einer geförderten Stelle für Mobilfunkkoordination. Erste Anlaufstelle für die Telekommunikationsunternehmen ist der Gigabitkoordinator der Stadt Wuppertal. Von hier aus werden die Unternehmen bei der Antragstellung und weiteren Aktivitäten unterstützt, bzw. diese innerhalb der Verwaltung koordiniert. Baustellengenehmigungen werden dann an das Ressort 104 (Straßen und Verkehr) gerichtet. Von dort werden dann in Abstimmung weitere notwendige Genehmigungsverfahren (z. B. Grünflächen, Umweltschutz, Baudenkmäler,...) angestoßen. Erst wenn alle benötigten Genehmigungen der anderen betroffenen Ressorts vorliegen, wird die Baustellengenehmigung durch R 104 erteilt. Der Gigabitkoordinator begleitet den gesamten Prozess und vermittelt im Bedarfsfall.

3. *Wie wird von Seiten der Stadt der Glasfasernetzausbau koordiniert bzw. gesteuert?*

Der geförderte Glasfaserausbau wird durch den Gigabitkoordinator koordiniert. Darüber hinaus finden regelmäßige Gespräche mit Unternehmen statt, die an einem eigenwirtschaftlichen Ausbau interessiert sind. Hierfür werden potentielle Ausbauer gezielt angesprochen. Wenn für ein Gebiet bereits eine Planung besteht, werden andere interessierte Unternehmen hierauf hingewiesen. Sollte trotzdem ein weiterer Ausbau oder gar Überbau durch weitere Unternehmen beabsichtigt werden, kann die Stadt höchstens auf eine gemeinsame Verlegung hinwirken, auch um eine koordinierte Baustellenführung herbeizuführen. Verhindern kann man dies laut dem TKG allerdings nicht.

4. *Werden Gespräche seitens der Stadt mit Telekommunikationsunternehmen geführt, um Kooperationen auch im Bezug zu „Open Access“ in Wuppertal und dem „Bergischen Land“ umzusetzen?*

Ja, es finden entsprechende Gespräche statt. Die Gespräche verlaufen vertraulich um die Planungen nicht zu gefährden. Bisher wurden noch keine LOIs, oder Vorverträge unterschrieben. Ziel der Stadt Wuppertal ist es, dass das gesamte Stadtgebiet ausgebaut wird und nicht nur einzelne lukrative Straßenzüge.

Im Rahmen einer zukünftigen Förderung des Glasfaserausbaus muss – um weitere Fördergelder des Bundes und des Landes zu erhalten – nachweisbar ein eigenwirtschaftlicher Ausbau mit mehreren Unternehmen versucht worden sein. Vorrangiges Ziel ist ein eigenwirtschaftlicher Ausbau mit „Open Access“ Netzen.

Klimacheck

Hat das Vorhaben eine langfristige Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung?

☒ neutral /nein

☐ ja, positive Auswirkungen

☐ ja, negative Auswirkungen

Begründung:

Da es sich bei der Vorlage lediglich um einen Bericht über koordinierende und steuernde Tätigkeiten in Bezug auf den Breitbandausbau handelt, gibt es weder positive noch negative Auswirkungen auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung.